

Anlage 4

Einsatzfälle der Jahre 2013-2021

Gekentertes Boot auf Rursee mit 9 behinderten Personen

Einsatztag: 29. April 2013

Durch einen technischen Defekt an einem Boot der DLRG kam es zum Kentern des Bootes im Bereich zwischen Woffelsbacher Bucht und den Segelclubs im Schilsbachtal. An Bord waren 7 Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung sowie zwei Besatzungsmitglieder.

Die Personen wurden durch ein privates Boot, ein Fahrgastschiff und das Boot der Feuerwehr Simmerath gerettet. Es wurde hierzu eine Verletztenablage eingerichtet und die Verletzten durch die Rettungsdienstleistungen versorgt.

Im Anschluss wurde das gesunkene Boot durch THW und Feuerwehr geborgen.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Woffelsbach, Rurberg, Steckenborn, das THW Lammersdorf sowie die Führungsgruppe.

Feuer SOS in Rollesbroich

Einsatztag: 25. September 2013

Durch einen technischen Defekt kam es in einem Einfamilienhaus in Rollesbroich zu einem Brandereignis in der Nacht bei welchem den im Obergeschoss schlafenden Bewohnern der Fluchtweg aus dem Gebäude versperrt wurde. Die ersteintreffende Einheit führte die Menschenrettung über tragbare Leitern durch, im Anschluss erfolgte die Bekämpfung des Schmelbrandes durch die alarmierten Einheiten.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Rollesbroich, Lammersdorf, Steckenborn, Strauch, Simmerath, Kesternich sowie die Führungsgruppe.

Küchenbrand im Landschulheim Rollesbroich am

Einsatztag: 31. Dezember 2013

Vermutlich aufgrund eines Bedienungsfehlers kam es zu einem zunächst unbemerkten Brand in der Küche des Landschulheimes. Das Gebäude verfügte jedoch über Rauchmelder so dass die im Gebäude befindlichen Personen frühzeitig alarmiert wurden und das Gebäude bereits vor Eintreffen der Feuerwehr verlassen konnten. Der Brand war rasch unter Kontrolle, jedoch war das Gebäude nicht mehr bewohnbar. Die Bewohner konnten allerdings aufgrund der Sylvesternacht nicht mehr nach Hause fahren. Sie wurden daher bis zum nächsten Morgen in der DLRG-Station Woffelsbach untergebracht und traten am nächsten Tag die Heimfahrt an.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Rollesbroich, Lammersdorf, Steckenborn, Strauch, Simmerath sowie die Führungsgruppe.

Gasexplosion mit Gebäudevollbrand in Strauch

Einsatztag: 28. Oktober 2014

Aufgrund einer Fehlbedienung und eines unzulässigen Betriebs von Gasstrahlungsheizungen im Wohngebäude kam es zu einer Explosion im Gebäude und einem daraus resultierenden Gebäudevollbrand des überwiegend aus Holz errichteten Fertighauses. Das Gebäude war nicht mehr bewohnbar.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Rollesbroich, Lammersdorf, Steckenborn, Strauch, Simmerath und Kesternich sowie die Führungsgruppe.

Feuer SOS in Ferienwohnhaus Einruhr

Einsatztag: 29. Mai 2015

Durch einen technischen Defekt an der Heizungsanlage kam es in einem Wohnhaus in Einruhr in dem auch mehrere Ferienwohnungen vorhandene waren zu einem Kellerbrand. Bedingt durch offenstehende Brandschutztüren und unverschlossene Wanddurchführungen kam es zu einer Rauchausbreitung in den Treppenraum des Gebäudes. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnten insgesamt 10 Personen das

Gebäude nicht eigenständig verlassen, diese standen auf den Balkonen der jeweiligen Ferienwohnung. 6 Personen hatten das Gebäude über ebenerdige Nebenausgänge verlassen können. Da es sich nur um einen Schwelbrand handelte wurden die auf den Balkonen auf der Gebäuderückseite befindlichen Personen durch die Feuerwehr betreut und die auf den straßenseitigen Balkonen befindlichen Personen per Drehleiter gerettet. Zeitgleich wurde der Schwelbrand unter Atemschutz bekämpft und der Treppenraum entrauchte so dass die restlichen Personen anschließend über den Treppenraum das Gebäude verlassen konnten. Die meisten Gäste reisten noch in der Nacht ab. Im Gebäude waren keine Rauchmelder vorhanden, der Brand wurde zufällig durch den Hund einer Bewohnerin bemerkt.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Einruhr, Erkensruhr Rurberg, Woffelsbach, Kesternich, Simmerath sowie die Führungsgruppe.

Person in Rursee ertrunken

Einsatztag: 4. Juli 2015

Ein etwa 20 jähriger Flüchtling (Nichtschwimmer) geriet auf der Schwimplattform auf dem Eiserbachsee aus dem Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Er ging unmittelbar unter und ertrank. Die anschließend eingeleitete Rettungsmaßnahme konnte jedoch nur noch den toten Körper vom Boden des Sees bergen. Der Einsatz wurde von einer erschreckend hohen Anzahl Schaulustiger begleitet, zudem mussten zahlreiche Seebesucher und Rettungskräfte notfallseelsorgerisch betreut werden.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Rurberg, Woffelsbach, THW-Lammersdorf, THW-Tauchergruppe Aachen, Notfallseelsorger StädteRegion AC sowie die Führungsgruppe.

VU zwischen Rurberg und Einruhr mit 2 toten

Einsatztag: 15. Juli 2016

Zwei junge Fahrer aus dem Nordkreis der StädteRegion leiten sich einen getunten PKW um mit diesem eine Fahrt in die Eifel zu unternehmen. Es hat hierbei die Absicht bestanden, die Straßen deutlich schneller zu befahren als dies zugelassen ist.

Beim Befahren der L128 non Rurberg in Richtung Einruhr wurde die 180-Grad-Kehre mit einer deutlich zu hohen Geschwindigkeit gefahren. Der Fahrer verlor die Kontrolle über das Fahrzeug und schleuderte aus der Kurve. Dabei erfasste er einen Fahrradfahrer der genau zu diesem Zeitpunkt den Radweg in gleicher Richtung nutzte. Der Fahrradfahrer wurde hierbei unmittelbar tödlich verletzt. Der PKW wurde stark deformiert, beide Insassen mussten mit dem Rettungsgerät aus diesem befreit werden. Der Beifahrer verstarb wenige Tage später ebenfalls an den Folgen des Unfalls. Der Einsatz war für die Rettungskräfte mental extrem belastend, da neben der eigentlichen Leiche auch abgetrennte Gliedmaßen separat geborgen werden mussten.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Rurberg, Kesternich, die Wehrführung, Notfallseelsorger StädteRegion AC.

Dachstuhlbrand eines Mehrfamilienhauses in Rollesbroich

Einsatztag: 29. August 2016

Durch Unachtsamkeit eines Bewohners kam es hier zu einem Brand im Küchenbereich der sich im Anschluss auf die Abzugshaube und daran anschließend zunächst unbemerkt in den Spitzbodenbereich des Gebäudes ausdehnte. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand nahezu der gesamte Dachstuhl bereits in Vollbrand. Aufgrund des massiven und langwierigen Einsatzes von Atemschutzgeräteträgern wurde der Gerätewagen Atemschutz der StädteRegion ebenfalls eingesetzt.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Rollesbroich, Lammersdorf, Steckenborn, Strauch, Simmerath, Kesternich und Eicherscheid, GW-Atemschutz SR AC sowie die Führungsgruppe.

Dachstuhlbrand eines Mehrfamilienhauses in Simmerath

Einsatztag: 1. Januar 2017

Vermutlich durch eine Feuerwerksrakete die in einen Rollladenkasten des Gebäudes eingeschlagen war wurde der Kasten selber entzündet. Das Feuer breitete sich unbemerkt in der unbewohnten Brandwohnung aus und wurde erst entdeckt als der

Dachstuhl bereits durchgebrannt war. Der innere Spitzbodenbereich stand beim Eintreffen der Feuerwehr im Vollbrand.

Im Einsatz waren die Löschruppen Lammersdorf, Simmerath, Kesternich und Eicherscheid sowie die Führungsgruppe.

Feuer SOS in Simmerath

Einsatztag: 1. März 2017

Nachdem ein Raucher auf dem Sofa in seiner Wohnung eingeschlafen war kam es zum Zimmerbrand. Der Bewohner selber konnte mit Hilfe eines Hausnachbarn ins Freie gebracht werden. Als dieser Hausnachbar im Anschluss seine Familie aus dem Obergeschoss retten wollte war der Familie (4 Personen) der Weg über die Treppe versperrt. Die Bewohner wurden während der Löschmaßnahmen in Sicherheit auf deren Balkon gebracht und dort von Feuerwehrleuten betreut. Der Zimmerbrand wurde rasch gelöscht, Wohnung und Treppenraum entrauchte.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Simmerath, Kesternich und Eicherscheid sowie die Führungsgruppe.

Verkehrsunfall mit 5 Verletzten (davon 1 eingeklemmt) in Eicherscheid

Einsatztag: 30. September 2017

Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit geriet ein junger Fahrer auf der L106 in Höhe Abzweig Huppenbroich in den Gegenverkehr und kollidierte hier mit einem entgegenkommenden Kleinbus welcher mit 5 Personen besetzt war. Der Kleinbus wurde dabei in den Straßengraben geschleudert und blieb hier auf dem Wagendach liegen. Die Insassen konnten sich eigenständig bzw. mit Hilfe von Ersthelfern aus dem Fahrzeug befreien. Der Unfallverursacher wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Insgesamt 2 Schwerverletzte und 4 mittelschwer verletzte Personen wurden in umliegende Krankenhäuser verbracht.

Im Einsatz befanden sich die Löschruppen aus Eicherscheid, Simmerath, Kesternich und das THW sowie die Führungsgruppe

Verkehrsunfall mit 5 Verletzten und 1 Toten in Lammersdorf

Einsatztag: 5. Februar 2018

Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit geriet ein junger Fahrer mit seinem mit insgesamt 3 Personen besetzten Kleinwagen auf der L266 in Höhe der Kläranlage Lammersdorf in den Gegenverkehr und kollidierte hier mit einem entgegenkommenden Kombi einer Frau die mit ihren beiden Kindern in Fahrtrichtung Lammersdorf unterwegs war. Der Kleinwagen überschlug sich und kam auf der Seite liegend im Straßengraben zum Stillstand, das zweite Fahrzeug blieb auf der Straße stehen. Aus beiden Fahrzeugen mussten die Personen durch Feuerwehr und das THW mit schwerem Rettungsgerät befreit werden. Der Beifahrer des Kleinwagens wurde durch die Wucht des Aufpralls aus dem Fahrzeug geschleudert und lag beim Eintreffen der Rettungskräfte schwerstverletzt zwischen den Trümmerteilen auf der Straße, der Unfallverursacher war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben, aber genau wie ein weiterer Mitfahrer noch eingeklemmt im Fahrzeug.

Die Verletzten wurden mittels RTWs und RTH ins Klinikum Aachen transportiert, da es bereits Nacht war wurde als Landestelle des RTH der Sportplatz Rollesbroich hergerichtet. Der Rettungsdienst war aufgrund paralleler Einsätze im Regelrettungsdienst erst recht spät vor Ort, Rettungsmittel kamen aufgrund der weiten Anfahrt aus den Nachbarkreisen zweitweise sehr spät am Einsatzort an. Das Rettungsdienstpersonal wurde daher durch entsprechend ausgebildete Einsatzkräfte der Feuerwehler (Rettungsassistenten bzw. Rettungssanitäter) unterstützt, zudem wurde der Einsatzabschnitt Rettungsdienst bis zum Eintreffen des LNA (nach etwa 60 Minuten) durch die Feuerwehr geführt.

Im Einsatz waren die Löschruppen Lammersdorf, Rollesbroich, Kesternich, Eicherscheid, das THW-Lammersdorf und die Führungsgruppe.

Feuer SOS in Rurberg mit 1 Toten

Einsatztag: 19. März 2019

Die Bewohner eines Einfamilienhauses in Rurberg bemerkten bereits am Morgen Brandgeruch, konnten diesen aber trotz mehrfacher Suche nicht lokalisieren. Im weiteren Vormittagsverlauf wurde von einem Nachbarn dann der Brand in der Einliegerwohnung des Gebäudes bemerkt und die Rettungskräfte alarmiert. Die Wohnung wurde von einer allein stehende Frau bewohnt. Die Feuerwehr konnte die Frau leider nur noch tot aus der Küche bergen, sie verstarb offensichtlich bereits einige Stunden vor der Alarmierung der Feuerwehr. Die Einliegerwohnung brannte in drei Räumen komplett aus.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Rurberg, Woffelsbach, Einruhr und Steckenborn sowie die Führungsgruppe.

Ausgedehnter Gewerbebrand in Simmerath

Einsatztag: 21. Mai 2019

In einem Geschäftshaus für Dekorationsartikel kam es zu einem Vollbrand. Die Brandentstehung in einem rückwärtigen Lagerraum wurde von den Beschäftigten bemerkt, diese alarmierten die Feuerwehr. Aufgrund der eingelagerten Materialien (leichtentflammbare Dekoartikel, Gardinen, Stoffe, Matratzen etc. breitete sich das Feuer sehr schnell aus. Trotzdem die Feuerwehr innerhalb der Hilfsfristen vor Ort eintraf und sofort Löschmaßnahmen einleiten konnte, entwickelte sich das Feuer zu einem Vollbrand. Erschwerend kam hinzu, dass die baulichen Voraussetzungen eine effektive Brandbekämpfung nicht zuließen. Insbesondere fehlende Entrauchungsmöglichkeiten des über 6m hohen Verkaufsraums seien hier genannt. Es musste neben der üblichen Brandbekämpfung, die aufgrund der extremen Rauchentwicklung (große Mengen an Kunststoff brannten) sehr kräftezehrend war, die Fassade im oberen Bereich zerstört werden. Personen wurden nicht verletzt.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Simmerath, Kesternich, Eicherscheid, Lammersdorf, Rollesbroich, Strauch, Steckenborn sowie die Führungsgruppe.

Feuer SOS in Rurberg mit 1 Toten

Einsatztag: 25. März 2020

Die Tochter der 73-jährigen Bewohnerin eines Einfamilienhauses in Rurberg entdeckte bei ihrem morgendlichen Besuch dichten Brandrauch der aus der Eingangstüre quoll. Der ebenfalls kurz darauf eintreffende Sohn der Bewohnerin versuchte zunächst seine Mutter im brennenden Gebäude zu retten und zog sich hierbei eine Rauchgasvergiftung zu. Die Feuerwehr konnte die Frau leider nur noch tot aus der Küche bergen. Sie verstarb bereits einige Stunden bevor der Brand bemerkt wurde. Die Tochter wurde durch einen Notfallseelsorger betreut.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Rurberg, Woffelsbach, Einruhr und Steckenborn sowie die Führungsgruppe.

Verkehrsunfall mit 4 Schwerverletzten (davon 3 eingeklemmt) auf der Hahner Straße

Einsatztag: 3. August 2020

Aufgrund eines illegalen Autorennens kam es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem der am Rennen beteiligten PKW (mit 1 Person besetzt) und einem weiteren PKW (mit 3 Personen besetzt, darunter 1 Kind). Der PKW der Familie wurde dabei in den Graben katapultiert und kam hier auf dem Dach zu liegen. Der andere PKW blieb auf der Fahrbahn stehen. Der Fahrer des am Rennen beteiligten PKW wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt, ebenso die beiden Insassen auf dem Frontsitzen des im Graben liegenden Fahrzeugs. Das Kind der Familie war zwar nicht eingeklemmt und konnte als erstes direkt nach dem Eintreffen des RTW von dessen Personal versorgt werden. Das Mädchen verstarb dennoch wenige Tage später an den Folgen der Verletzungen.

Im Einsatz waren die Löschgruppen Lammersdorf, Rollesbroich, Kesternich, Simmerath, das THW-Lammersdorf und die Führungsgruppe.

Wohnungsbrand in Steckenborn mit 4 Verletzten

Einsatztag: 14. November 2020

Durch einen Nachbarn wurde der Brand am Einfamilienhaus in der Bornstraße entdeckt, dieser alarmierte die Einsatzkräfte. Vor Ort stellte sich heraus, dass 4 im Objekt lebende Personen im Haus anwesend waren, den Brand welcher im Badezimmer begonnen hatte aber längere Zeit nicht bemerkten. Die beiden sich im Obergeschoss aufhaltenden Männer bemerkten diesen erst, als Rauch durch den Holzboden zog. Da ihnen der Fluchtweg über die Treppe versperrt war, sprangen sie aus dem Fenster des 1. Obergeschosses in den Garten. Ein weiterer Bewohner versuchte das Feuer mit Hilfe eines Gartenschlauches zu löschen, dies gelang jedoch aufgrund der langen Brandentwicklungszeit nicht. Im Ergebnis mussten 3 Personen aufgrund Rauchgasvergiftungen medizinisch behandelt werden, die vierte Person erlitt einen Schock. Die Feuerwehr konnte den Brand auf die Räume begrenzen, die bereits beim Eintreffen im Vollbrand standen.

Im Einsatz befanden sich die Einheiten aus Steckenborn, Strauch, Woffelsbach, und Simmerath sowie die Führungsgruppe.

Dachstuhlbrand volle Ausdehnung in Einruhr

Einsatztag: 30. August 2021

Im Nachmittag kam es zu einem Brandeinsatz in der Rurstraße in Einruhr. Unter dem Stichwort Zimmerbrand alarmiert stellt sich vor Ort heraus, dass es sich um einen ausgedehnten Dachstuhlbrand handelt. In Brand stand die Scheune eines früheren Bauernhofes an die der Wohnbereich unmittelbar angebaut war. Der Brand war bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte soweit fortentwickelt, das die Scheune nicht mehr zu retten war. Die Löscharbeiten konzentrierten sich darauf die Nachbarbebauung und das angrenzende Wohngebäude zu halten. Dies ist auch gelungen, im Wohnbereich kam es jedoch zu einem großen Wassereintrag der die alte Bausubstanz ebenfalls schädigte. Parallel kam es noch zu einen Verkehrsunfall im Bereich der Abzweigung nach Erkensruhr zu dem eine hier im Einsatz tätige Löschgruppe entsendet wurde.

Im Einsatz waren sämtliche Löschgruppen der Gemeinde und die Führungsgruppe.

Dachstuhlbrand volle Ausdehnung in Einruhr

Einsatztag: 15. September 2021

Kurz vor Mittag wurden die Einsatzkräfte nach Steckenborn alarmiert. Hier stand eine Gewerbehalle (Stahlbau, umseitige Blechfassade und –dach) im Vollbrand. In der Halle waren größere Mengen Kaminholz, Landwirtschaftliche Geräte und ein Tank mit Diesel/Heizöl. Das Gebäude war aufgrund des fortentwickelten Vollbrandes trotz dessen, dass die Feuerwehr innerhalb von 8 Minuten mit 10 Mann und innerhalb von 13 Minuten nach Alarmierung mit über 23 Einsatzkräften vor Ort war (Schutzziel vollumfänglich erfüllt) nicht mehr zu halten. Die Löscharbeiten beschränkten sich im Wesentlichen darauf, die Nachbarbebauung zu schützen was auch vollumfänglich erreicht wurde. Da die Stahlblechkonstruktion durch die Brandeinwirkung zusammenbrach und sich wie eine Decke über den Brandherd legte, konnten nicht alle Glutnester gelöscht werden. In der Folge musste die verbleibende Brandsicherheitswache mehrfach tätig werden sobald kleinere Brände wieder aufflackerten.

Im Einsatz waren die Löschruppen Steckenborn, Strauch, Simmerath, Kesternich, Woffelsbach und die Führungsgruppe